

Liestal, 29. Mai 2023

Mediencommuniqué

Pro Natura Baselland verleiht Naturschutzpreis 2023 an Landwirt Christian Schürch

Seit 39 Jahren verleiht Pro Natura Baselland alljährlich den Naturschutzpreis an Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um den Naturschutz im Baselbiet verdient gemacht haben. Dieses Jahr geht der Preis an den Landwirt Christian Schürch, welcher landwirtschaftliche Produktion und Biodiversitätsförderung vorbildlich unter einen Hut brachte. Der Vizepräsident von IP-Suisse versteht den Preis auch als Anerkennung der anderen Landwirtinnen und Landwirte, die sich für die Biodiversität einsetzen, und als Bekenntnis zur Zusammenarbeit der Landwirtschaft und der Naturschutzorganisationen an der Basis.

Ein Leben für die Landwirtschaft und die Biodiversität

Der 63jährige in Mariastein wohnhafte Christian Schürch wuchs zusammen mit vier Geschwistern im Schaffhausischen Hemishofen auf einem abgelegenen Bauernhof mitten in der Natur auf. Er lernte Landwirt und absolvierte später die Handelsschule und die Offizierschule, blieb aber zeitlebens dem Beruf des Landwirts — den er selbst als wunderbar empfindet — treu.

Mit seiner Frau Susanna übernahm er 1987 die Leitung des Hofguts Mapprach in der Oberbaselbieter Gemeinde Zeglingen. Um das Land besser bewirtschaften zu können, sündigte er wider besseres Wissen und riss auf Geheiss des damaligen Eigentümers Niederhecken aus, auf welche der dort glücklicherweise heute noch anzutreffene Neuntöter so dringend angewiesen ist.

Später wandelte sich Christian Schürch dann sozusagen vom Saulus zum Paulus. Er schloss sich 1989 einer neuen Produktionsrichtung namens IP-Suisse an, welche einen Mittelweg zwischen der immer intensiver werdenden Landwirtschaft und der Förderung der Biodiversität suchte und weiterhin sucht. 1994 übernahm er die Pacht des der Stadt Basel gehörenden Neuhofs in Reinach. Als eine seiner ersten Handlungen pflügte er eine Hektare Winterweizen um, was weitherum für Kopfschütteln sorgte. Er tat dies, um eine extensive Wiese anlegen und so den für die Teilnahme bei IP-Suisse notwendigen Mindestanteil an Ökoflächen erreichen zu können.

Bald darauf wurden weitere ökologische Ausgleichsflächen angelegt: Buntbrachen, Rotationsbrachen, Säume, extensive Wiesen und Weiden machen heute ca. einen Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Neuhofs aus. Damit hat Christian Schürch Biodiversitätsförderung betrieben, die Wirkung zeigt. Seltene Vogelarten wie das Schwarzkehlchen, die Grauammer, der Neuntöter und die Dorngrasmücke brüten im Gebiet und

zeigen Bestandeszunahmen. Auch die Feldlerche ist noch da, ihr Bestand nimmt aber leider ab. Wachtel, Wachtelkönig, Wendehals und Wiedehopf sind schon gesichtet worden, aber Bruten sind noch nicht nachgewiesen worden.

Die Landschaft zwischen Reinach und Aesch ist dank Christian Schürch zum Vorzeigegebiet geworden. Ende 2022 wurde Schürch pensioniert und übergab an seine Nachfolger Simone de Coulon und David Gschwind, die den Betrieb ganz in seinem Sinne weiterführen.

Festakt an der alten Wirkungsstätte

Das grosse Engagement von Christian Schürch in der Vereinbarkeit von landwirtschaftlicher Produktion und Biodiversitätsförderung würdigte Pro Natura Baselland deshalb mit der Vergabe des Naturschutzpreises 2023.

Die Feier fand am Freitag, den 26. Mai 2023 an Christian Schürchs alter Wirkungsstätte auf dem Neuhof in Reinach unter freiem Himmel statt. Eine grosse Zahl an Gästen fand den Weg unter die grossen Linden im Innenhof. Freunde und Verwandte, Vertreterinnen und Vertreter von Naturschutzorganisationen, des Bauernverbands beider Basel, des Vorstands von IP-Suisse (dem Christian Schürch seit 15 Jahren als Vizepräsident angehört), des Gemeinderats, der kantonalen Verwaltung und ehemalige Preisträger lauschten den Klängen des Basler Duos Bluescht, welches mit Naturjodel und Folk das aus Ansprachen und Grussworten bestehende Programm musikalisch umrahmte.

Co-Geschäftsführer Thomas Zumbrunn erläuterte in seiner Begrüssung die Zielsetzung des Naturschutzpreises von Pro Natura Baselland. Mit ihm werden Persönlichkeiten oder Institutionen öffentlich für ihr beispielgebendes Engagement im Bereich Natur- und Umweltschutz im Kanton Baselland ausgezeichnet.

Andreas Freuler, der Ende April neu gewählte Präsident von Pro Natura Baselland, erzählte in seiner Laudatio aus dem Leben des Preisträgers Christian Schürch und würdigte nebst dessen Verdiensten in der Biodiversitätsförderung im Landwirtschaftsgebiet auch die unzähligen politischen Aktivitäten zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes. U.a. hatte sich Christian Schürch erfolgreich gegen die Austragung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes auf den Flächen des Neuhoofs gewehrt. Freuler erinnerte auch an den Umstand, dass politische Auseinandersetzungen auf nationaler Ebene immer wieder zu Rissen in der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz geführt haben, dass aber Christian Schürch ein ideales Beispiel dafür ist, dass man mit weniger Dogmatik viel und Unerwartetes erreichen kann: «Regeln und Dogmen fördern Gleichförmigkeit, Freiraum hingegen fördert Kreativität und Diversität -- auch Biodiversität.»

Preisträger Christian Schürch nahm in seiner Ansprache den Ball auf und zeigte sich glücklich darüber, dass Pro Natura Baselland einem Landwirt den Naturschutzpreis verleiht, währenddessen auf nationaler Ebene Interessenverbände regelmässig auf Konfrontationskurs gehen. Schürch versteht den Preis auch als Ehrung der anderen Landwirtinnen und Landwirte, die sich für die Erhaltung der Biodiversität einsetzen. Markus Jenny, ehemaliger Projektkoordinator Landwirtschaft bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, stiess ins selbe Horn und beschwor in seinem Grusswort die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutzorganisationen an der Basis. Andreas Stalder, Präsident von IP-Suisse, wandte sich ebenfalls mit einem Grusswort an die Gäste und

nahm die Ehrung seines Vizepräsidenten hocheifrig und als positives Signal an die anderen IP-Suisse-Betriebe wahr.

Als Ausklang der Feier wurden die zahlreichen und gut gelaunten Gäste mit einem lokalen, reichhaltigen Apéro der neuen Pächter des Neuhofs verwöhnt. Interessierten konnten im Anschluss bei einer Begehung unter der Leitung von Christian Schürch und Simone de Coulon die Biodiversitätsförderflächen rund um den Hof besuchen und wurden u.a. mit der Sichtung mehrerer Schwarzkehlen und Neuntöter belohnt.

Pressebilder:

- Naturschutzpreis2023a.jpg: Andreas Freuler (Präsident Pro Natura Baselland) und Christian Schürch (Preisträger) bei der Preisübergabe. (© Thomas Zumbrunn)
- Naturschutzpreis2023b.jpg: Andreas Freuler (Präsident Pro Natura Baselland) und Christian Schürch (Preisträger) bei der Preisübergabe. (© Thomas Zumbrunn)
- Naturschutzpreis2023c.jpg: Christian Schürch (Preisträger) bei der Besichtigung der Biodiversitätsförderflächen rund um den Neuhof. (© Thomas Zumbrunn)
- Naturschutzpreis2023d.jpg: Margeriten, Kornblumen und Mohn entlang einer Rotationsbrache. (© Thomas Zumbrunn)
- Naturschutzpreis2023e.jpg: Blühender Krautsaum einer Niederhecke. (© Thomas Zumbrunn)

Die Bilder sind im Zusammenhang mit der Berichterstattung frei zum Abdruck.

Weitere Auskünfte:

Auskünfte und Anfragen für weitere Unterlagen (z.B. Laudatio, Liste der bisherigen Preisträger/-innen) richten Sie bitte an:

- Thomas Zumbrunn, Co-Geschäftsführer Pro Natura Baselland, Kasernenstr. 24, 4410 Liestal, 079 776 35 73, thomas.zumbrunn@pronatura.ch